

# Landesvereinigung Baden in Europa e. V.



Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe - [www.lv-baden.de](http://www.lv-baden.de)  
Pressereferent: Rüdiger Homberg - Distelweg 1a - 76297 Stutensee - E-Mail: [ruediger.homberg\(at\)t-online.de](mailto:ruediger.homberg(at)t-online.de)

## Kuratoriumsmitglieder:

D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, Prof. Dr. W. Fritz, R. Ganz, W. Gerstner OB, Prof. A. Göhringer, M. Groh MdL, Prof. G. Kaufmann MdL, N. Keller, E. Kopp BM, K. Leis, H. Leverkus, B. Meier-Augenstein, Prof. Dr. K. H. Neumayer, J. Offele OB a.D., R. Rastätter MdL, K. D. Reichardt MdL, G. Rüssel, D. Schmidt, K. Schütz MdL, A. Schwarzer, Prof. Dr. G. Seiler OB a.D., Dr. G. Splett MdL, J. Stober MdL, Jörg Tauss MdB, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weinacht, I. Wellenreuther MdB, J. Werner, K-P. Wettstein MdL a.D.

## PRESSEINFORMATION

### Landesvereinigung: Einsparpläne für Badische Landesbibliothek sind unzumutbar

#### Ungleichgewicht zwischen Einsparungen in Baden und Württemberg / Erweiterung der Badischen Landesbibliothek beschleunigt in Angriff nehmen

Die Landesvereinigung Baden in Europa e.V. bedauert die Irritationen, die durch die Denkschrift des Landesrechnungshofes Baden-Württemberg zu den Personaleinsparungen in den beiden Landesbibliotheken entstanden sind. Dort fordert der Rechnungshof die Einsparung von 28,1 Personalstellen bei der Badischen Landesbibliothek (BLB) und nur 4,4 Stellen für die Württembergische Landesbibliothek (WLB). Die Landesvereinigung stellt dazu fest, dass die geforderte Einsparung von Personalstellen bei der Badischen Landesbibliothek von mehr als einem Viertel des derzeitigen Personalstandes unzumutbar ist.

Die BLB verfügte 2006 über insgesamt 91,5 Stellen, die WLB über 133,5 Stellen. Die Öffentlichkeit musste davon ausgehen, dass die Forderung des Rechnungshofes auch Grundlage des Beschlusses für den Finanzausschuss des Landtages sein würde. Die Nachforschungen der Landesvereinigung bei Staats- und Wissenschaftsministerien haben jedoch ergeben, dass der Beschluss immer noch unterschiedlich interpretiert werden kann. Einige Abgeordnete gingen davon aus, dass sie über die Forderung des Rechnungshofes, andere, dass sie über eine inzwischen vom Wissenschaftsministerium und BLB ausgehandelte Einsparung von 13,9 Stellen abgestimmt hätten. Der Berichtstatter über diesen Beschluss, Michael Föll (CDU-Abgeordneter aus Stuttgart und Erster Bürgermeister der Stadt Stuttgart), hat die letztere Auffassung in einem Schreiben an das Wissenschaftsministerium bekräftigt.

Die Landesvereinigung Baden in Europa bedauert zutiefst, dass der Direktor der BLB, Dr. Peter Michael Ehrle, der ebenso wie die Landesvereinigung davon ausgehen musste, dass es sich bei dem Beschluss um die Streichung von 28,1 Stellen handeln musste, deshalb seinen vorzeitigen Eintritt in den Ruhestand beantragt hat. Wie die Landesvereinigung in Gesprächen mit dem Staatsministerium erfahren hat, ist die Landesregierung allerdings der Auffassung, dass sie über die

Streichung der 13,9 Stellen hinaus keine Einsparungen vornehmen will. Die badische Öffentlichkeit wird die Einsparungen scharf im Auge behalten. Es ist für sie eine Selbstverständlichkeit, dass ihr die Konsolidierung der Staatsfinanzen ein wichtiges Anliegen ist, sie wird aber in diesem Fall, und auch grundsätzlich, darauf achten, dass diese in beiden Landesteilen gerecht und nicht einseitig vollzogen wird.

Robert Mürb, Vorsitzender der Landesvereinigung: „Wir haben festgestellt, dass die BLB durch den von der Landesregierung geforderten Beitrag zum so genannten ‚Drei-Säulen-Modell‘ zur Befriedung der Forderungen des Markgräflichen Hauses Baden im Zusammenhang mit dem Kulturgüterstreit ungleich stärker belastet ist, als ihre württembergische Schwesteranstalt. Hier muss die BLB 600 000 EURO erbringen, während es in Stuttgart nur 400 000 EURO sind. Dies ist für die BLB untragbar, weil ihr damit lediglich ein kläglicher Rest von 150 000 EURO zum Büchereinkauf verbleibt. Wir sind davon überzeugt, wenn es sich um Kulturgüter aus dem Herzoglichen Hause Württemberg handelte, käme man in der Landesregierung nicht auf die Idee einer ähnlichen Ungleichbehandlung zu Lasten der WLB.“

Nach dem Beschluss des Finanzausschusses auf Grundlage der Rechnungshof-Denkschrift soll zudem zwar die WLB einen Erweiterungsbau erhalten, obwohl deren Haus noch bis 2014 freie Kapazitäten besitzt. Die BLB dagegen gerät bereits 2009 in höchste Platznot, ein dringender Erweiterungsbau ist jedoch noch in weiter Ferne. Die Landesvereinigung Baden in Europa fordert deshalb die Landesregierung dringend auf, einen Erweiterungsbau für die BLB sofort in Angriff zu nehmen. Dies sei auch im Interesse des Naturkundemuseums am Friedrichsplatz, das den Westflügel des Sammlungsbaus spätestens zum Stadtjubiläum im Jahre 2015 belegen sollte. Diese Museum benötigt auch deshalb schnellstens Erweiterungsfläche, weil es eigenverantwortlicher Landesbetrieb wird und sich neue Finanz-Ressourcen erarbeiten muss.

1. Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb  
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe  
Tel. 0721-9896958, Fax 0721-882563  
E-Mail: [rmuerb\(at\)lv-baden.de](mailto:rmuerb(at)lv-baden.de)  
Volksbank Karlsruhe, BLZ 661 900 00, Konto Nr. 70 046 504

1. Stellvertreterin  
Gerlinde Hämmerle  
Regierungspräsidentin i. R.  
E-Mail: [g\\_haemmerle\(at\)t-online](mailto:g_haemmerle(at)t-online)

2. Stellvertreter  
Dr. Hubert B. Keller

E-Mail: [drhbk\(at\)t-online.de](mailto:drhbk(at)t-online.de)

Sparkasse Karlsruhe, BLZ 660 501 01, Konto Nr. 223 115 91